



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie Andre Hüsgen
Anschrift Rathaus Barmen
42275 Wuppertal
Telefon (0202) 0202-60933100
Fax (0202)
E-Mail andrehuesgen@gmx.de
Datum 20.06.2018
Drucks. Nr. VO/0539/18
öffentlich

Herrn Oberbürgermeister Andreas Mucke

Große Anfrage

Zur Sitzung am **09.07.2018** Gremium **Rat der Stadt Wuppertal**

Große Anfrage : Ausgebliebene israelische Beflaggung im Stadtgebiet am 14. Mai 2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte beantworten Sie unsere große Anfrage zur Ratssitzung am 9. Juli 2018

Inhalt

1. Ist dem Oberbürgermeister das Schreiben der Deutsch-Israelischen Gesellschaft e. V. mit dem Titel „70 Jahre Israel – Deutschland zeigt Flagge – auch in Ihrer Stadt?“ bekannt? Wenn nein: Warum nicht? Wenn ja: Wieso wurde dieses Schreiben nicht den Fraktionen und der Ratsgruppe weitergeleitet?
2. Welche Schlüsse zieht der Oberbürgermeister aus dem o. g. Schreiben der Deutsch-Israelischen Gesellschaft e. V. und der ausgebliebenen israelischen Beflaggung im Stadtgebiet am 14. Mai 2018? Wenn keine: Warum dies?

Begründung

Am 3. Mai 2018 veröffentlichte die Stadt Langenfeld im Kreis Mettmann eine Pressemitteilung, in der sie ankündigte, am 14. desselben Monats israelische Beflaggungen vorzunehmen, um des 70. Jahrestags der Staatsgründung Israels zu gedenken und zugleich ein Zeichen gegen Judenfeindlichkeit zu setzen. Auch andere Städte taten es Langenfeld gleich. Wuppertal machte sich durch die Blockade-Haltung von Oberbürgermeister und Rat der Stadt mit Ausnahme der Anfragestellerin in dieser Hinsicht zu einer unrühmlichen Ausnahme im Regierungsbezirk Düsseldorf.

Im Vorfeld des 14. Mai 2018 warb der Präsident der Deutsch-Israelischen Gesellschaft e. V., Hellmut Königshaus, in einem Schreiben mit dem o. g. Titel ausdrücklich darum, am 70. Jahrestag der Staatsgründung Israels deutsche Städte im öffentlichen Raum israelisch zu beflaggen. Da dieses Schreiben an nachweislich mehrere Oberbürgermeister und

Bürgermeister von Kommunen im Regierungsbezirk Düsseldorf ging, ist es mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auszuschließen, dass Wuppertal hiervon ausgenommen worden wäre. Der Oberbürgermeister hätte am 14. Mai immer noch die Möglichkeit gehabt, trotz der Ablehnung einer Israel-Solidaritätsfeier am 12. März zuvor durch den Rat der Stadt eine israelische Beflaggung vornehmen zu lassen, aber dem war nicht so.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Bötte
Fraktionsvorsitzende